

Geschichts= Fälschungen

Von

Prof. Dr. Veit Valentin, Potsdam

*Geschichtliche Lügen haben lange Beine / Geschichtsfälschungen aus
Machthunger, aus Gewinnsucht, aus Lokalpatriotismus / Erfundene
Memoiren / Napoleon als Brieffälscher / Wie steht es mit
Schweppermann?*

Geschichtsfälschungen! — Und die Geschichte selbst? Ist sie nicht selbst eine — große Fälschung? — Die Menschheit ist erfüllt von einem elementaren Bedürfnis nach Vergangenheit. Mag der Philosoph diese Vergangenheit als Illusion kennzeichnen, mag der kritische Historiker sie als Fabel, Mythos, Anekdote oder einfache tendenziöse Erfindung entlarven — die Vergangenheit als solche bleibt: sie will erforscht, erklärt, gedeutet werden. Und erst dieses Bedürfnis nach wahrer Vergangenheit erklärt die ungeheure Anzahl von Geschichtsfälschungen, die es gibt. Von der Kirche und von Fürsten sind hohe Ansprüche auf Fälschungen begründet worden; die Ruhmsucht von Familien und von Völkern hat sich durch Fälschungen bekräftigt; Gelehrte haben ihrer Eitelkeit, Literaten ihrer Ehrsucht und ihrem Haß, Politiker ihrer Sensationslust durch

Fälschungen gefrönt. Denn die Fälschung schuf ja Macht; eine bestimmte Art von Vergangenheit ist die Grundlage für eine bestimmte Art von Zukunft; was war und immer schon gewesen ist, soll auch weiter so bleiben — und wer beweisen kann, der hat recht. Gerade an die größten Personen, an die wichtigsten Ereignisse der Geschichte hat sich die Fälschung schmarotzerhaft festgeklammert. Und man muß sagen: in der Geschichte wenigstens haben die Lügen sehr lange Beine. Trotz kritischer Prüfung und Aufklärung ist in sehr vielen Fällen gegen die nun einmal herrschende Ansicht fast nicht mehr aufzukommen.

Wenn hier über Geschichtsfälschungen berichtet werden soll, so sind damit die eigentlichen Fälschungen gemeint, das heißt bewußte, aus bestimmten Motiven vorgenommene Entstellungen von Tatbeständen. Es ist also nicht die Rede